

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Sprachkenntnisse sind der Schlüssel für den Bildungserfolg - Deutschunterricht an Grundschulen stärken

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag begrüßt die seitens des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur angekündigten Maßnahmen der Landesregierung zur Stärkung des Deutschunterrichtes an den Grundschulen des Landes.

Dies sind:

1. die Erarbeitung eines Elternratgebers zur Einschulung für den Bereich Deutsch beginnend zum Schuljahr 2016/2017,
2. die Festschreibung eines verbindlichen Grundwortschatzes in der Grundschule zum Schuljahr 2016/2017,
3. das Erteilen von vier Stunden mehr Deutschunterricht möglichst ab dem Schuljahr 2017/2018 durch stärkere curriculare Verschränkung mit dem Sachunterricht,
4. die Überarbeitung der Rahmenpläne für die Grundschule, beginnend mit den Fächern Deutsch und Sachkunde sowie Mathematik mit klaren zentralen inhaltlichen Vorgaben und einem Inkrafttreten möglichst zum Schuljahr 2017/2018,
5. die Erarbeitung einer didaktischen Lehrerhandreichung und das Anbieten von Fortbildungen auf Grundlage der neuen Rahmenpläne und Stundentafel.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf zu prüfen, ob eine weitere Stärkung des Deutschunterrichtes in den Klassen 3 und 4 durch eine gleichzeitige Reduzierung des Englischunterrichtes gerechtfertigt ist.

Vincent Kokert und Fraktion

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Begründung:

Das sichere Beherrschen der deutschen Sprache ist für den Lernerfolg in der Schule von entscheidender Bedeutung. Nur wer die deutsche Sprache in Wort und Schrift sicher beherrscht, ist imstande, Inhalte zu durchdringen und Wissen eigenständig zu erarbeiten.

Vergleichsarbeiten haben gezeigt, dass bei weitem nicht jede Schülerin und nicht jeder Schüler nach Beendigung der Grundschule über das Mindestmaß an Kompetenz verfügt, das für den Besuch einer weiterführenden Schule notwendig ist.

Die Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern brauchen den bundesweiten Vergleich zwar nicht zu scheuen, die Notwendigkeit, den Deutschunterricht zu stärken, besteht aber dennoch, auch vor dem Hintergrund der absehbar steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.